

Hamburger Gründerpreis für Globetrotter Ausrüstung

Am 12. Mai 2004 wurde der Hamburger Gründerpreis in der Kategorie Unternehmer an die Geschäftsführung von Globetrotter Ausrüstung übergeben.

Klaus Denart, Peter Lechhart, Andreas Bartmann und Thomas Lipke nahmen den Preis in der Alten Hagenbeck'schen Dressurhalle vom Präses der Handelskammer Karl Joachim Dreyer mit großer Freude entgegen.

Der Wettbewerb, der seit drei Jahren von der HASPA organisiert und durch das Hamburger Abendblatt, HH1 und der Handels- und Handwerkskammer unterstützt wird, zeichnet Hamburger Unternehmen in den Kategorien: Gründerpreis, Unternehmer und Lebensleistung aus.

400 geladene Gäste nahmen an der Preisverleihung teil und feierten bis in den späten Abend. Klaus Denart, Gründer der Firma Globetrotter Ausrüstung, die in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum feiert, freute sich sichtlich über die Auszeichnung. Seine Dankesrede an Herrn Dreyer leitete er ein mit dem Satz: Wir hatten ja eigentlich erwartet, dass Sie uns den Preis standesgemäß im Löwengehege überreichen. Aber man sieht, dass die HASPA eine solide Bank ist - und kein Risiko eingeht ...

Menschen mit einer guten Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat ... Dieses Zitat des Schriftstellers Mark Twain drücke ziemlich genau das aus, was man heute zur Entwicklung von Globetrotter anmerken könne, sagte Handelskammer-Präses Karl-Joachim Dreyer in seiner Laudatio auf die Sieger in der Kategorie Unternehmer.

Am Anfang, vor 25 Jahren, habe eine Idee gestanden - die Idee zweier Weltenbummler, die in Hamburg ein Geschäft eröffneten, in dem sich gleichgesinnte Globetrotter die für Abenteuerreisen notwendige Ausrüstung kaufen konnten. Nicht nur Klaus Denart und Peter Lechhart, auch die späteren Mitgesellschafter Thomas Lipke und Andreas Bartmann gingen auch selber am liebsten dem Reisen und Klettern nach.

Dabei entsprachen die Mitglieder des Gründungsteams auch rein optisch so gar nicht der gängigen Vorstellung eines Hamburger Kaufmanns, so Dreyer: Vier teils langbärtige oder langhaarige Männer - eher Abenteurer - die sich offensichtlich lieber in der Wildnis herumtrieben, als die Treffpunkte der hanseatischen Kaufmannschaft zu besuchen. Konsequenterweise gab es für ein solches Team auch keine Bankfinanzierung.

Dennoch sei aus dem 150-Quadratmeter-Hinterhofgeschäft ein großes mittelständisches Unternehmen mit Filialen in Berlin, Bonn, Frankfurt und Dresden gewachsen. Dabei mussten die Gründer - wie bei ihren Expeditionen - Ausdauer, Zielstrebigkeit und Teamgeist beweisen, sagte Dreyer. "Es ist ihnen aber auch gelungen, die beiden jüngeren heutigen Geschäftsführer in die Unternehmensleitung hereinwachsen zu lassen. Das zeugt von unternehmerischer Weitsicht und von persönlicher Größe.

Auch die Unternehmensphilosophie sei vorbildlich - im Mittelpunkt stehen die mittlerweile gut 600 Mitarbeiter. Dreyers Eindruck: Globetrotter Ausrüstungen ist kein Team von vier Geschäftsführern, sondern das Team sind alle.